

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
 AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
 Informations- und Pressedienst

Bern, den 13. Februar 1984

i.A.22.14.7.3. - BIC/kb

V E R T R A U L I C H

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 7 / 84

Begräbnis Andropow: Der Bundesrat hat am 11.2.1984 beschlossen, sich an Trauerfeierlichkeiten für sowjetischen Staatspräsidenten Andropow vom 14.2. durch Bundesrat Aubert vertreten zu lassen. Weitere Mitglieder der Delegation: Botschafter Fritschi und Botschafter Muheim.

Par 773 contre 511 voix, les délégués du Parti socialiste suisse (PSS) ont décidé le maintien au Conseil fédéral: Plus de 1300 délégués participaient au congrès qui s'est déroulé samedi/dimanche à Berne. Après clôture des débats, Comité directeur du PSS a publié déclaration soulignant que le parti, s'il est prêt à assumer solution négociée, est également décidé à mener politique d'opposition plus marquée. Le PSS se montrera dorénavant beaucoup moins accommodant. Déclaration précise encore que les élus ne devront plus défendre publiquement positions contraires à celles du PSS contenu dans initiatives ou référendums. Enfin, déclaration ajoute que quote "le candidat (ou la candidate) officiel du parti au Conseil fédéral ne devrait plus pouvoir être nommé ni contre la majorité du groupe parlementaire ni contre celle du Comité central. Les candidats non officels devraient refuser leur élection." Unquote.



Genfer Gruppe: Schweiz ist derzeit Beobachter bei der Genfer Gruppe. Werden die Länder der Genfer Gruppe 10.2.84 in Kenntnis setzen, dass wir beschlossen, ihr künftig als Mitglied anzugehören. Nachstehend zu Ihrer Information Sprachregelung: "1. Die Genfer Gruppe ist ein informeller Zusammenschluss derjenigen westlichen Länder, die Hauptbeitragszahler an die Spezialorganisationen des UNO-Systems sind. Ihr Anliegen ist es, die Entwicklung der Budgets dieser Organisationen in vertretbaren Grenzen zu halten und innerhalb des gegebenen Budgetrahmens für eine grösstmögliche Effizienz im Bereich des Budget-Programms und im administrativen Bereich (z.B. Personalwesen) zu sorgen. Das Tätigkeitsgebiet der Gruppe erstreckt sich nicht auf die UNO selbst, sondern nur auf Spezialorganisationen, deren Mitglieder wir sind. (FAO, OACI, OIT, OMM, OMPI, OMS, UNESCO, UPU sowie AIEA). Die Genfer Gruppe wurde 1964 gegründet. Sie steht denjenigen marktwirtschaftlichen Industrieländern offen, die durchschnittlich mindestens ein Prozent der ordentlichen Budgets der vier grossen Spezialorganisationen (FAO, OIT, OMS, UNESCO) tragen. 2. Mitgliedstaaten der Genfer Gruppe sind Australien, Belgien, die BR Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Japan, Kanada, die Niederlande, Spanien und die USA. Schweden und Schweiz gehören der Gruppe als Beobachter an. Nachdem unser Beitrag an alle Organisationen, mit denen sich die Genfer Gruppe befasst, auf über ein Prozent gestiegen ist, haben wir beschlossen, der Gruppe künftig als Mitglied anzugehören. 3. Mit den finanziellen Schwierigkeiten, denen sich die Mitgliedstaaten internationaler Organisationen zunehmend gegenübergestellt sehen, verstärkt sich die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit unter den westlichen Hauptbeitragszahlern, die gemeinsam über 70 Prozent der ordentlichen Budgets der Spezialorganisationen tragen. Die Ziele der Genfer Gruppe entsprechen unseren eigenen Anstrengungen um Budgetdisziplin und eine effiziente Verwendung der Mittel der internationalen Organisationen. Gerade auch als Sitzstaat zahlreicher Organisationen fällt uns in dieser Hinsicht eine besondere Verantwortung zu. 4. Wir werden die Länder der Genfergruppe am 10. Februar über unseren Entscheid vorinformieren. Der Gruppe als solcher wird er anlässlich der nächsten Jahrestagung vom 20. und 21. März 1984 bekanntgegeben werden."

Schweizer Astronaut: NASA hat ESA-Astronaut Claude Nicollier zum Missionsspezialisten für einen SPACELAB-Flug im September 1985 ausgewählt. Dieser Flug des europäischen Weltraumlabor an Bord der SPACE SHUTTLE wird Umwelt- und Atmosphärenphysikexperimente umfassen. Nicollier (Astronom, Ex-Swissair- und Militärpilot) ist einziger Ausländer im NASA-Astronautencorps.

Bilaterale Medienkonsultationen mit Oesterreich: 1. Am 2./3. Februar 84 fanden in Bern auf Anregung Schweiz bilaterale Medienkonsultationen mit Oesterreich (A) auf Beamtenebene statt. Schweizerische Delegation aus Vertretern EDA, EJPD, EVED und PTT unter Leitung Minister Uhl. Oesterreichische Delegation unter Leitung Ministerium auswärtige Angelegenheiten umfasste Vertreter Bundeskanzleramt und Botschaft A in Bern. Treffen analog zu ähnlichen Konsultationen mit BRD. Ziel der informellen und vertraulichen Gespräche: 1. Offener Gedankenaustausch über gegenseitig interessierende nationale und internationale Entwicklungen im medienpolitischen und medienrechtlichen Bereich sowie Suche nach Kooperationsmöglichkeiten besonders bei grenzüberschreitenden Fragen wie Satellitenrundfunk. 2. Bundesrat hat im September 1983 Konzession für schweizerisches Abonnementsfernsehen über Fernmeldesatelliten erteilt, das u.a. auch in österreichische Kabelnetze eingespielen werden soll. Bundesrat

beauftragte EDA, bei A darauf hinzuwirken, dass die dafür nötigen Bewilligungen erteilt werden. Gespräch bezweckte deshalb genaue Unterrichtung österreichische Seite über schweizerisches Projekt, damit zuständige Stellen in völliger Kenntnis der Absichten schweizerischer Kabelbetreiber entscheiden können. 3. Weitere Themen: Medienpolitik Europarat (Empfehlung betreffend Fernsehwerbung und Kanalabtretung bei Satelliten), Kurzwellenkonferenz WARC 1984 Genf und Störsendungen aus Osteuropa, Entwicklungen der UNO. Ausführlicher Bericht wird interessierten Botschaften zugestellt.

Informelles Treffen der DAC-Länder über Entwicklungsprogramm UNO (UNDP) in Berlin (7./8. Februar) unter Vorsitz von A. Greber, DEH, (auf Vorschlag von Kanada und BRD). Anderthalbtägiges Treffen (ausserhalb des gewohnten Rahmens von New York bzw. Paris) gab zuständigen Vertretern aus DAC-Hauptstädten Gelegenheit zu offenem Meinungsaustausch über Gegenwart und Zukunftsperspektive des UNDP. Während sich Teilnehmer über Bedeutung UNDP für multilaterale Entwicklungszusammenarbeit und seine Rolle als zentrales Finanzierungs- und Koordinationsorgan für technische Zusammenarbeit innerhalb des UN-Systems einig waren, unterstrichen die meisten Delegationen jedoch auch Notwendigkeit von strukturellen und qualitativen Verbesserungen des Programms. Diskussionen konzentrierten sich namentlich auf folgende Hauptfragen und -anliegen: Stärken und Schwächen des bestehenden "Dreiparteiensystems" (UNDP - projektausführende Organisation - Empfängerland), Ausbau der Projektüberwachung und -evaluation, Rolle und Arbeit des neugeschaffenen Plenumskomitees für Programmfragen, Möglichkeiten und Risiken projektgebundener Beiträge und Trust Funds, künftige UNDP-Ressourcenzuteilung (Länder, Sektoren, Bedingungen) sowie informelle Konsultationen im Hinblick auf die nächste "Pleding Conference" für 1985 und den nächsten UNDP-Planungszyklus 1987-1991. Treffen wurde generell als sehr nützlich gewertet. Nächstes informelles DAC-Ländertreffen betr. UNDP soll Anfang Juni, anlässlich Verwaltungsrat, in Genf stattfinden. Pache.

A F F E T R A

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN

Bern, den 13. Februar 1984

Informations- und Pressedienst

1.A.22.14.7.3. - BIC/kb

Interne Verteilerliste

Betrifft: **Wochentelex 7/84**

VERTRAULICH

Bundesrat Aubert		CFA
Sekretäre Chef EDA	Herr Jacard	JL
	Herr Erard	ER
Politischer Direktor	Botschafter Probst	PRO
Chef Sekretariat pol. Direktor	Frl. Bauty	BY
Sekretariat pol. Direktor	Frau Stebler	W 156
Rechtsberater	Botschafter Monnier	MX
Protokoll	Botschafter Kaufmann	KH
Politisches Sekretariat	Botschafter Ritter	RR
	Herr Dreyer	DD
Politischer Dokumentationsdienst	Herr Schmalz	SZ
Politische Sonderfragen	Minister von Arx	AX
Finanz- und Wirtschaftsdienst	Minister Failetaz	FA
	Herr Hulliger	HG
	Herr Faivet	FB
Politische Direktion		
Politische Abteilung I	Botschafter Muheim	MF
	Herr Fetscherin	FN
	Herr Bodenmüller	BOD
	Herr Brogini	BRO
Politische Abteilung II	Botschafter Hugentobler	HTR
	Herr Ramseyer	RY
Sektion für konsularischen Schutz	Herr Wyttenbach	WH
Auslandschweizerangelegenheiten	Minister Leippert	LT
Fremde Interessen	Herr Ghisler	GH
	Kanzlei	G 14
Direktion für internationale Organisat.	Botschafter Brunner	BRE
	Minister Uhl	UL
	Herr de Riedmatten	RD
Sektion Vereinte Nationen und internationale Organisationen	Herr Mayor	MAY

Sektion internationale wissenschaftliche Angelegenheiten	Herr Creola	CRE
Sektion für kulturelle und UNESCO-Angelegenheiten	Herr Weiersmüller	WE
Sekretariat der nationalen schweiz. UNESCO-Kommission	Herr Müller	MO
Information über UNO-Angelegenheiten	Herr Bucher	BUJ
Direktion für Völkerrecht	Botschafter Diez Herr Stettler Minister Krafft	DZ STR KT
Sektion Völkerrecht	Herr Reimann	REI
Sektion Entschädigungsabkommen	Frau Pauli	PS
Sektion Staatsverträge	Herr Rubin	RC
Sektion Landesgrenze und Nachbarrecht	Herr Dubois	DS
Sektion Verkehr	Herr Hollenweger	HW
Generalsekretariat	Botschafter Glesti Herr Baumgartner	GLS BAG
Allgemeine Angelegenheiten und Personalausbildung	Herr Friederich	FI
Personalsektion	Herr Indermühle Herr Killias	IND/FZ/HLD KC
Sektion Verwaltungsinspektion und konsularische Angelegenheiten	Herr Sunier	SQ
Kuriersektion	Herr Scheurer	SR
Direktion für Entwicklungszusammenarbeit und humanitäre Hilfe DEH	Botschafter Staehelin Herr Wilhelm Herr Leuzinger Herr Greber Hr. Giovannini/Hr. Högger	SFR WM LP GRE GI/HL
Delegierter für Katastrophenhilfe im Ausland	Herr Blaser	BL
Sektion Internationale Hilfswerke	Herr von Muralt	MD
Integrationsbüro EDA/EVD	Herr Girard	Gi

W 338

1 Ex. an: Délégation suisse près l'AELE, 1 Ex. Mission permanente, GE
 35 Ex. an: Bundesamt für Aussenwirtschaft, Bundeshaus Ost, Büro 81
 (vom Wochentelex nur 26 Ex.)

Informations- und Pressedienst

Sr 13. Feb. 84 15

1.A.22.14.7.3. - BIC/kb

V E R S A N D L I S T E

Betrifft:

Wochentelex 7/84

VERTRAULICH

DIPLOMATISCHE VERTRETUNGEN

Abidjan	Djeddah	New York / UNO
Abu Dhabi	Dublin	Oslo
Addis Abeba	Guatemala	Ottawa
Akkra	Hanoi	Panama
Algier	Harare	Panmunjom
Amman	Havanna	Paris
Ankara	Helsinki	Paris / OECD
Asuncion	Islamabad	Paris / UNESCO
Athen	Jakarta	Prag
Bagdad	Kairo	Pretoria
Bangkok	Khartoum	Quito
Beijing	Kigali	Rabat
Beirut	Kinshasa	Rom
Belgrad	Kopenhagen	San José
Berlin DDR	Kuala Lumpur	Santiago de Chile
Bogota	Kuwait	Singapur
Bonn	Lagos	Sofia
Brasilia	La Paz	Stockholm
Brüssel	Lima	Strassburg / Europarat
Brüssel / Mission	Lissabon	Söul
Budapest	London	Tananarive
Buenos Aires	Luanda	Teheran + Fremde Inter.
Bukarest	Luxembourg	Tel-Aviv
Canberra	Madrid	Tokio
Caracas	Manila	Tripolis
Colombo	Maputo	Tunis
Conakry	Mexico	Warschau
Dakar	Monrovia	Washington
Damaskus	Montevideo	Wellington
Dar es Salaam	Moskau	Wien
Den Haag	Nairobi	Yaoundé
Dhaka	New Delhi	

Genf / IO

GENERALKONSULATE:

Hong Kong
Mailand
München
New York
Frankfurt

97 Vertretungen
+ 4-5 Generalkonsulate

102 total
=====

EIDGENOESSISCHES DEPARTEMENT FUER
AUSWAERTIGE ANGELEGENHEITEN
Informations- und Pressedienst

3003 Bern, den 13. Februar 1984

VERTRAULICH

i.A.22.14.7.3. - BIC/kb

T E L E G R A M M (CH)

Wochentelex 7/84

a) an die diplomatischen Vertretungen in:

- Ankara	- Dublin	- Oslo
- Bagdad	- Helsinki	- Paris (auch OECD)
- Bangkok	- Jakarta	- Peking
- Belgrad	- Kairo	- Prag
- Bonn	- Lissabon	- Pretoria
- Brasilia	- London	- Rom
- Brüssel (Botschaft + Mission)	- Luxemburg	- Santiago de Chile
- Buenos Aires	- Madrid	- Stockholm
- Canberra	- Mexiko	- Teheran
- Caracas	- Moskau	- Tokio
- Dar es Salaam	- New Delhi	- Warschau
- Den Haag	- New York/Swissobser	- Washington
	- Ottawa	- Wien

b) mit Kurier an alle übrigen diplomatischen Vertretungen sowie an die Generalkonulate in Mailand, München und auch an die Delegation in Panmunjom.

c) an die Direktionen, Abteilungen und Dienste der Zentrale zur Information.

d) an das Bundesamt für Aussenwirtschaft (BAWI) und das Integrationsbüro des EDA/EVD.